

# **PROTOKOLL**

## **über die öffentliche Sitzung**

### **des Gemeinderates HOFSTETTEN im Sitzungsraum**

**am 20. Juni 2018**

**Anwesend:**

**Bürgermeister** Henry Heller

**Gemeinderäte:**

Allgaier Arnold  
Kaspar Bernhard  
Kinast Hubert  
Krämer Bernhard  
Kornmaier Elisabeth  
Mickenausich Meinrad  
Neumaier Peter  
Neumaier Veronika  
Schwendemann Stefan  
Uhl Wilhelm

**Als Schriftführer:** Hauptamtsleiter Martin Göhringer

**Beamte, Angestellte usw.:** Rechnungsamtsleiter Markus Neumaier

**Es fehlten:** ---

**Zuhörer: 14**

Der Bürgermeister eröffnete die Sitzung um 20.00 Uhr und stellte fest, dass die Gemeinderäte durch Ladung ordnungsgemäß berufen worden waren.

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung ist mit Ort und Stunde öffentlich bekannt gegeben worden. Danach wurde in der Sitzung über die auf der Tagesordnung stehenden Gegenstände eingetreten.

Bürgermeister Heller hieß alle Gemeinderäte zur öffentlichen Sitzung herzlich willkommen und begrüßte die anwesenden Zuhörer sowie die Pressevertreter.

#### Zur Tagesordnung:

### **TOP 1      Verschiedenes, Bekanntgabe der Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung und Frageviertelstunde**

Herr Manfred Brosamer wollte wissen, ob der Mobilfunkmast der Telekom vom Hochbehälter entfernt wird oder weiter bestehen bleibt. Bürgermeister Heller sagte, dass der Vertrag noch bis 2026 läuft und die Telekom diesen eventuell auf LTE aufrüstet. Hierzu legt die Telekom eine Glasfaserleitung zum Mast. GR Mickenautsch sagte, dass grundsätzlich mehrere Standorte in Frage kommen, da der Standort Hochbehälter für eine Versorgung mit LTE nicht optimal ist.

### **TOP 2      Neugestaltung Ortsmitte**

#### **Sachverhalt:**

Der Gemeinderat hat die Neugestaltung der Ortsmitte bereits ausführlich diskutiert. Die in der Anlage beigefügten Pläne sind das Ergebnis dieser Beratungen. Es ist nun noch zu entscheiden, ob die Variante Längsparkplatz oder Querparkplatz zur Ausführung kommen soll und ob die Längsparkplätze neben der Bäckerei gebaut werden sollen. Dann kann die Baumaßnahme durch das Büro Zink ausgeschrieben werden. Die Vergabe soll dann Anfang September in öffentlicher Sitzung erfolgen.

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat legt die finale Gestaltung fest und beauftragt die Ausschreibung der Maßnahme.

#### **Bemerkungen/GR-Beiträge:**

Zu diesem TOP begrüßte Bürgermeister Heller Herrn Ribar vom Ingenieurbüro Zink. Dieser erläuterte anhand einer Präsentation die Planung (siehe Anlage). Im Bereich der Hauptstraße werden gegenüber des Rathauses 3 Bäume gepflanzt und auch Poller gesetzt, damit Parken auf dem Gehweg nicht mehr möglich ist. Die Fahrbahn wird eine Breite von 6 m haben.

Beim Vorplatz der Bäckerei Kaltenbach sind entweder Längs- oder Querparkplätze möglich. Der GR hat sich für die Längsparkplätze ausgesprochen. Allerdings soll vorher noch ein Fahrversuch mit einem Langholzfahrzeug durchgeführt werden. Bei einigen Gemeinderäten bestehen Zweifel, ob in diesem Bereich noch ein Langholzer durchfahren kann.

Auch wurde diskutiert, ob ein Rundbordstein oder ein Muldenstein als Abgrenzung Gehweg/Fahrbahn verwendet werden soll. Im Bereich Hauptstraße wurde klar der Muldenstein favorisiert, im Bereich Hauptstraße zur Bäckerei sprachen sich 6 Räte für den Muldenstein aus, 4 für den Rundbordstein und GR Krämer sprach sich generell gegen eine Verengung der Fahrbahn aus. Diese ist ihm mit 4 m Breite zu schmal.

Weiterhin ging Ribar auf die Fahrbahndeckensanierung ein. Im Bereich Hauptstraße ist die Decke noch so gut, dass diese abgefräst und neu asphaltiert werden kann. Im Bereich

Hauptstraße Richtung Bäckerei ist die Decke mit 7 cm zu dünn, so dass hier die Decke komplett neu aufgebaut werden muss. Auch müssen die Kanäle in diesem Bereich zum Teil in offener Bauweise saniert werden. Zum Teil ist auch eine Sanierung mit Robotertechnik möglich.

GR Peter Neumaier sprach noch die Beleuchtungssituation in dem Gebiet an und meinte, dass die eine oder andere Leuchte sinnvoll wäre. Diesbezüglich wird Herr Ribar noch Kontakt mit Netze Mittelbaden aufnehmen.

Zum Schluss ging Ribar noch auf den Bauzeitenplan ein. Bis Ende Juli soll nun die Ausschreibung auf den Weg gebracht werden. Submission soll Ende Juli sein und Vergabe dann im September. Dann soll die Fa. Zeit haben bis ca. Ende Juli 2019 um die Arbeiten auszuführen.

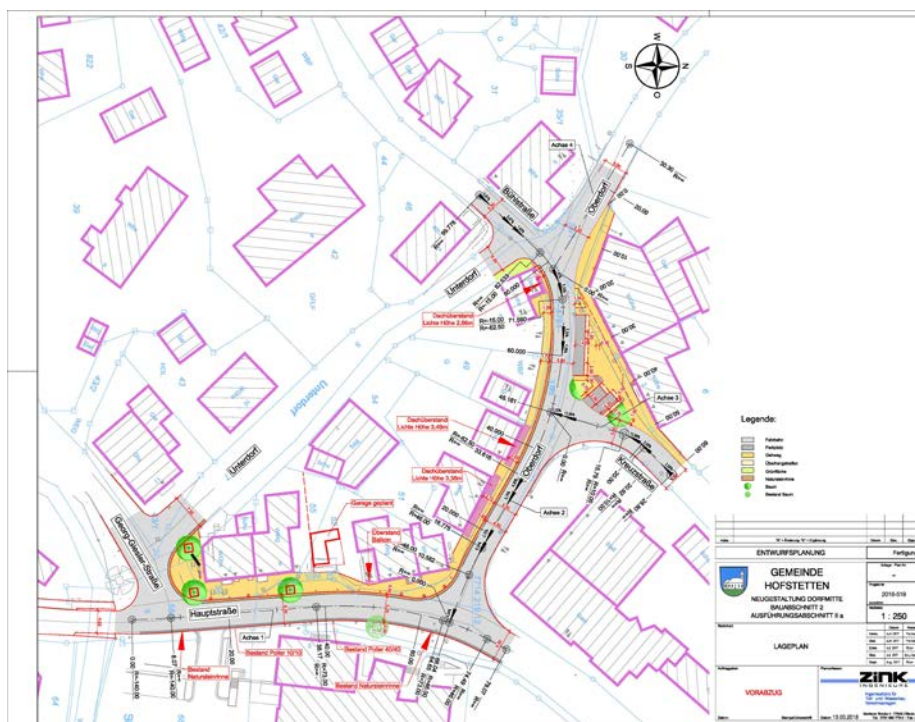
Sodann wurden die anwesenden Zuhörer in die Diskussion mit eingebunden. Manfred Brosamer wollte wissen, wo die Zulieferer der Bäckerei abladen. Heller meinte, dass diese die neuen Parkplätze benutzen können. Hieran wurde gedacht.

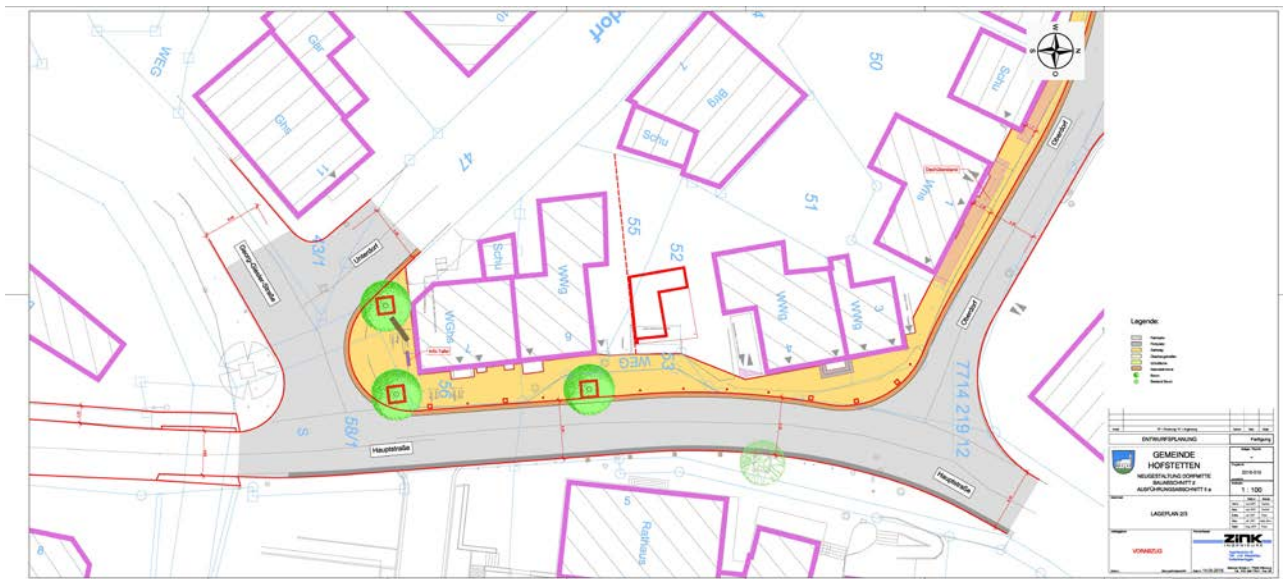
Florian Bögner meinte, dass die 3 Parkplätze entlang der Bäckerei immer zugeparkt sind. Seiner Meinung nach sollte der „unterste“ der Plätze gestrichen werden. Auch sollte seiner Meinung nach der Gehweg nicht allzu viel Querneigung bekommen. Herr Ribar sagte, dass bei Gehwegen mit Querprofilen von 2,5 bis 4 % gearbeitet wird.

Ralf Mickenautsch sagte, dass die Parkplätze vor der Bäckerei nicht gut sind, da dies zu Hindernissen für Sattelschlepper werden könnten. Auch ist der vorgesehene barrierefreie Übergang an der vorgesehenen Stelle nicht gut platziert, da dieser Bereich sehr schlecht einsehbar ist.

GR in Kornmaier sagte, dass bisher gar kein Gehweg vorhanden ist und jetzt ein Gehweg gebaut wird. Ihrer Meinung nach verbessert sich die Situation so erheblich für die Fußgänger.

Herr Ribar sagte, dass der barrierefreie Übergang an dieser Stelle nicht optimal ist, aber die besagte Stelle immer noch die beste Lösung darstellt.





### TOP 3 Verbreiterung Ullerststraße

#### Sachverhalt:

Der Gemeinderat hat beschlossen, dass die Straße ab dem Neubaugebiet „Am Schneitbach“ bis zum Anwesen Kaiser ausgebaut wird. In diesem Zusammenhang sollen auch Leerrohre für Glasfaserkabel verlegt werden. Außerdem wird die Wasserleitung bis zum Anwesen Schnaitter erneuert. Die alte Leitung ist anfällig und liegt in einer Tiefe von bis zu 4 Metern. Bei einem Termin vor Ort haben sich folgende Möglichkeiten der Verbreiterung herauskristallisiert und wurden durch Herrn Kentischer mit Kosten belegt.

- |   |                |
|---|----------------|
| 1. Verbreiterung mittels Schwarzdecke       | ca. 58.548 EUR |
| 2. Verbreiterung mittels Rasengittersteinen | ca. 54.383 EUR |
| 3. Verbreiterung mittels Betonpflaster      | ca. 73.423 EUR |

Die Kosten für die Erdarbeiten für das Breitbandkabel belaufen sich auf ca. 35.600 EUR und die Kosten für die Verlegung der Wasserleitung belaufen sich auf ca. 38.000 EUR (nur Erdarbeiten). Die Kosten für den Leitungsbau werden bis zur Sitzung noch nachgereicht.



Die Arbeiten sollen im Herbst ausgeschrieben werden.



Zusätzlich schlägt Herr Kentischer vor, die Sanierung der Straße „Rosers Häldele“ auch in diesem Zug auszuschreiben. Dadurch sollen die Arbeiten auch für Straßenbaufirmen interessanter werden. Wir erhoffen uns durch die Zusammenlegung mehr Angebote. Die Kostenschätzung für die Straße „Rosers Häldele“ beläuft sich auf ca. 65.000 EUR wobei auch die Einmündung in die Breitenbenestraße auf einer Länge von ca. 105 m saniert werden sollte (siehe Anlage). Die Strecke Einmündung Breitenbene bis Ende Rosers Häldele beläuft sich auf ca. 350 m.

---

### **Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat stimmt der vorgeschlagenen Vorgehensweise zu und beauftragt die Verwaltung, die Arbeiten auszuschreiben.

### **Bemerkungen/GR-Beiträge:**

Die verschiedenen Varianten wurden von Herrn Kentischer vorgestellt. Er zeigte die Vor- und Nachteile der einzelnen Varianten. Seiner Meinung nach ist die Schwarzdeckenlösung optimal, was die Kosten und auch den Nutzen angeht. Rasengittersteine sind für Fußgänger und Radfahrer nur schwer passierbar und die Lösung mit dem Pflaster ist zwar sicherlich gut, aber auch am teuersten. GR Kaspar schloss sich dieser Meinung an. Für Ihn ist die Schwarzdeckenlösung auch am besten.

GR Uhl regte sich über die Kosten für die Verlegung des Breitbandkabels auf. Er sagte, dass die TG Munde auf einer Länge von 2,6 km Leerrohre verlegt hat bei einem Preis von 53.000 EUR. Im Ullerst sollen nun lediglich 300 m verlegt werden zum Preis von 35.000 EUR. Auch störte sich Uhl an den Kosten für die Baustelleneinrichtung. Er wird gegen die Maßnahme stimmen, aber nicht weil diese nicht notwendig ist, sondern seiner Meinung

nach die Preise zu hoch sind. Aber mit der Gemeinde kann man es ja machen. Herr Kentischer sagte, dass in der Hauptstraße auch Breitbandkabel verlegt wurden. Hier beliefen sich die Kosten auf ca. 21.000 EUR für 230 m. Die Marktlage macht den Preis. Für die Arbeitsstunde werden momentan ca. 45-50 EUR kalkuliert. Schließlich wurde über die Maßnahme in Asphaltausführung abgestimmt.

<b>Abstimmung → Ja: 10</b>	<b>Nein: 1</b>	<b>Enth.: -</b>	<b>Befangen: -</b>
----------------------------	----------------	-----------------	--------------------

#### **TOP 4 Übernahme der Abwasserleitung „Munde“**

##### **Sachverhalt:**

Die Teilnehmergeinschaft Munde hat im Jahr 2017 eine private Abwasserleitung verlegt. Es wurden 8 Anwesen (Munde 1-8) mit insgesamt 19 Personen an die öffentliche Abwasserbeseitigung angeschlossen, wobei die künftigen Besucher der Biereck noch nicht mitgerechnet wurden. Hier geht man auch noch mal von Abwasser aus, welches der Menge von 19 Personen entspricht.

Bisher war es so, dass die Gemeinde die vorschriftsmäßig verlegten Leitungen nach erfolgter Kontrolle mit dem TV-Auge, einer Druckprüfung und einer Abnahme durch den Kanalaufseher in ihren Besitz übernommen hat.

Mittlerweile haben auch alle Grundstückseigentümer, über deren Grundstücke die Leitung führt, einen Gestattungsvertrag mit der Gemeinde abgeschlossen. Nach Übernahme der Leitung durch die Gemeinde wird die Leitung zu Gunsten der Gemeinde dinglich gesichert.

Die Übernahme der Leitung löst die Verpflichtung aus, Abwasserbeiträge von den Eigentümern der angeschlossenen Grundstücke zu erheben. Diese werden mit dem von der Gemeinde in gleicher Höhe gewährten Baukostenzuschuss verrechnet.

Die angeschlossenen Grundstückseigentümer werden in der Folge zu Abwassergebühren veranlagt. Die Abwassermenge wird entweder über eine Uhr oder aber pauschal ermittelt.

---

##### **Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung schlägt vor, die private Abwasserleitung Munde in den Besitz der Gemeinde Hofstetten zu übernehmen.

##### **Bemerkungen/GR-Beiträge:**

<b>Abstimmung → Ja: 11</b>	<b>Nein: -</b>	<b>Enth.: -</b>	<b>Befangen: -</b>
----------------------------	----------------	-----------------	--------------------

## TOP 5 Festlegung der Sitzung zur Vereidigung von Bürgermeister Aßmuth

### Sachverhalt:

Herr Aßmuth tritt sein Amt als Bürgermeister der Gemeinde Hofstetten am 16.07.2018 an. Die Verwaltung schlägt vor, ihn in einer öffentlichen Gemeinderatssitzung am 17.07.2018 als Bürgermeister der Gemeinde Hofstetten zu vereidigen.

---

### Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat stimmt dem Vorschlag der Verwaltung zu.

### Bemerkungen/GR-Beiträge:

<b>Abstimmung →</b>	<b>Ja: 11</b>	<b>Nein: -</b>	<b>Enth.: -</b>	<b>Befangen: -</b>
---------------------	---------------	----------------	-----------------	--------------------

## TOP 6 Genehmigung des Forstbetriebsplans 2018

### Sachverhalt:

Das Amt für Waldwirtschaft hat der Gemeinde den Forstbetriebsplan 2018 (Anlage) für den Gemeindewald Hofstetten vorgelegt, mit der Bitte die Beschlussfassung nach § 51 Abs. 2 LWaldG herbeizuführen. Der Forstbetriebsplan sieht einen **Überschuss in Höhe von 16.750 EUR** vor.

---

### Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung schlägt vor, dem Forstbetriebsplan für das Jahr 2018 zuzustimmen.

### Bemerkungen/GR-Beiträge:

Die Gemeinderäte fragten an, wieso der Plan nicht vom Förster vorgestellt wird. Das war in der Vergangenheit so. Heller sagte, dass der Punkt auf die nächste Sitzung vertagt wird und der Förster den Plan vorstellen soll.

<b>Abstimmung →</b>	<b>Ja:</b>	<b>Nein:</b>	<b>Enth.:</b>	<b>Befangen:</b>
---------------------	------------	--------------	---------------	------------------

**TOP 7    Bauantrag: Umbau eines landwirtschaftlichen Gebäudes zur Schaffung von Ferienwohnungen auf Flst.Nr. 362**

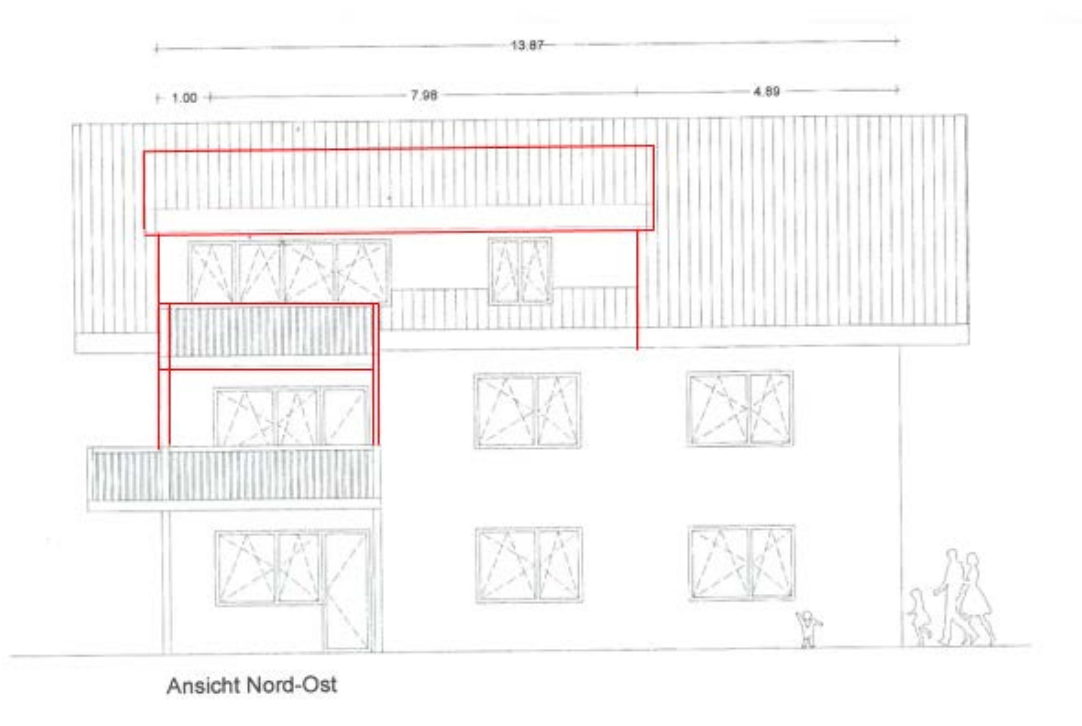
Hubert Kinast als Bauherr war befangen und verließ den Ratstisch. Dem Bauvorhaben wurde einstimmig zugestimmt.

**TOP 8 ö:    Wohnraumerweiterung durch 2 Pultdachgauben und Balkonvergrößerung auf Flst.Nr. 16**

**Sachverhalt:**

Der Bauherr möchte Wohnraum gewinnen durch den Aufbau von Gauben. Nach der Gaubensatzung muss ein Abstand zum Giebel von einem Meter eingehalten werden. Hier wird die Gaube allerdings direkt auf die Außenmauer gesetzt.

Eine Genehmigung könnte durch die Stadt Haslach erteilt werden, wenn die Gemeinde Hofstetten von den gültigen Vorschriften befreit. Ein Befreiungsgrund könnte sein, dass die Gaube schlecht einsehbar ist. Diese befindet sich in Richtung Gewerbebetrieb. Hiermit könnte eine Befreiung nach § 5 der Gaubensatzung begründet werden.



**Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat soll entscheiden, ob eine Befreiung von den gültigen Vorschriften erteilt wird.

**Bemerkungen/GR-Beiträge:**

GR Kaspar sprach sich für eine Befreiung aus, aber nicht wegen der schlechten Einsehbarkeit, sondern weil optisch immer noch genügend Abstand zwischen Dachkante und Gaube ist. Dieser Meinung schlossen sich die übrigen Gemeinderäte an. Es wurde dann über die Befreiung abgestimmt.

<b>Abstimmung →</b>	<b>Ja: 11</b>	<b>Nein: -</b>	<b>Enth.: -</b>	<b>Befangen: -</b>
---------------------	---------------	----------------	-----------------	--------------------



## **TOP 9 Bauantrag: Neubau eines Mutterkuh- und Schweinestalls auf Flst. Nr. 653**

Dem Bauvorhaben wurde einstimmig zugestimmt.

## **TOP 10 Bekanntgaben, Verschiedenes, Wünsche und Anträge, Frageviertelstunde**

GR Krämer wollte wissen, ob der Zeitplan beim Kindergarten eingehalten werden kann. Heller sagte, dass die Arbeiten voll im Zeitplan sind.

GRin Kornmaier sagte, dass der Verbindungsweg zwischen Winterhaldeweg und Rückhaltebecken zugewuchert ist. Hier sollte der Bauhof den Weg freischneiden.

GR Peter Neumaier sagte, dass die Hölzer der Schwimmbadbrücke sehr stark verwittert seien. Hier sollte sich der Bauhof mal drum kümmern.

Werner Bauer fragte nach der Beschlussfassung zum TOP Neugestaltung Dorfmitte. Er fragte an, wie diese nun aussieht. Heller sagte, dass die Planung so in Ordnung ist, wenn ein Langholzer problemlos die Bäckerei passieren kann.

Alfred Ketterer meinte, dass die Dorfsanierung das Dorf lahmlegt und wohl auch sehr viel kostet. Maria Brucker vermisste eine Diskussion zum Thema Dorfneugestaltung. Heller erwiderte, dass das Thema schon des Öfteren auf der Tagesordnung des GR war. Maria Schnaitter regte einen Zebrastreifen bei der Bäckerei an. Heller sagte, dass dieser nicht genehmigt werden wird. Außerdem wollte sie wissen, warum die Straße im Ullerst schon wieder gemacht wird, da doch erst vor kurzem die Straße neu asphaltiert wurde. Heller sagte, dass dies ein Wunsch der Anlieger gewesen wäre, zumal in Zukunft verstärkt mit Schwerlastverkehr auf der Straße gerechnet werden muss.

Ralf Mickenautsch wollte wissen, wieso im Bereich zwischen Linde nicht gleich alles komplett neu gemacht wird. Heller meinte, dass dies nicht notwendig sei, da die Kanäle auch mit Robotertechnik saniert werden können.

Florian Bögner bat darum, die Straßeneinlaufschächte öfters sauber zu machen.

Nachdem keine weiteren Fragen gestellt wurden, beendete Bürgermeister Heller um 21:35 Uhr die Sitzung

Der Gemeinderat:

Der Bürgermeister:

Der Schriftführer: